

DAS wird Thüringens neuer Tatort



Nora Tschirner und Christian Ulmen spielen wieder die Ermittler Kira Dorn und Lessing



Das Rudolstädter Vogelschießen ist Thüringens größtes Volksfest und einer der Tatort-Schauplätze

ARD-Kultkrimi spielt auf Rudolstädter Vogelschießen

Von MARTINA KURTZ

Weimar/Rudolstadt – Die Kommissare Kira Dorn und Lessing ermitteln wieder! Am 5. August ist Drehbeginn für den zweiten Fall von Nora Tschirner (33) und Christian Ulmen (38).

Es geht um einen Schießbudenbesitzer, der mit einer Geisterbahn-Chefin verbandelt ist.

Kein Wunder also, dass einige Szenen auf Thüringens größtem Volksfest, dem Rudolstädter Vogelschießen, spielen.

Produzent der neuen Folge im MDR-Ausstrahlung ist übrigens Erfolgs-Garant Wiedemann & Berg Television. Die Münchner holten 2006 mit ihrem ersten Kinofilm „Das Leben der Anderen“ sogar einen Oscar.

Und gerade erst wurden in Thüringen die Dreharbeiten für den ZDF-Historien-Dreiteiler um das geteilte Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, „Tanndorf“, beendet (BILD berichtet).

Ursprünglich sollte der Weimar-Tatort-Einsatz von Dorn und Lessing („Die Fette Hoppe“) eine einmalige Sache sein. Weil das Duo aber mit mehr als acht Millionen Zuschauern eine Superquote einfuhr, darf es erneut auf Verbrecherjagd gehen.

„Die kaltblütige Mandy“ lautet übrigens der Arbeitstitel der neuen Folge, verrät Vera Rockel von der Produktionsfirma.

Aber der könne sich natürlich noch ändern.

Und sicher sei: Der Tatort spiele wieder zum größten Teil in Weimar. Ein wichtiges Motiv sei die Stadtkämmerei.

Regie führt Richard Huber (54), der in Filmen und Serien wie „Nikola“ sein Talent für komische Szenen bewiesen hat.

Tatort-Erfahrung hat Huber übrigens auch. „Auf der Sonnenseite“ hieß seine Folge mit dem Hamburger



In „Die Fette Hoppe“ musste erst einmal eine Geiselnahme beendet werden

Hauptkommissar Cenk Batu, die 2009 für die Goldene Kamera nominiert wurde.

Der neue Weimar-Tatort soll Anfang nächsten Jahres ausgestrahlt werden.

Wo bei der ARD gespart wird

Mainz – Beim „Tatort“ soll in den kommenden Produktionsjahren weniger Geld ausgegeben werden (BILD berichtet). Der Grund: Die ARD muss sparen. Allein beim NDR sollen insgesamt 37 Mio. Gebühren eingespart werden.

BILD weiß, wo noch gespart werden könnte.

► Weniger Drehtage! U. a. beim „Tatort“ muss in kürzerer Zeit mehr gedreht werden. Auch möglich: Zwei Krimis mit demselben Team gleich hintereinander drehen (z. B. beim „Tatort“ aus dem Saarland).

► Kürzen bei Drehbüchern! Immer wieder beschweren sich Autoren über ihre Honorare. ► Streichungen beim Programm! Im Samstagsprogramm soll u. a. die „ARD-Ratgeber“-Reihe, die Reportagen und „Tim Mälzer kocht!“ aus dem Programm fliegen.

► Feste Studios! Nach BILD-Informationen soll die Kult-Show „Verstehen Sie Spaß?“ künftig nicht mehr auf Tour gehen und aus sechs Städten gezeigt werden. Gedreht werden könnte in Zukunft aus einem festen Studio. (ms/nr/jp)